Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 04.11.2026 05:55 Uhr | Michaela Bans

Usselige Wohltat

Da ist er, der oft so usselige November. Die Goldigkeit vom Oktober hängt am seidenen Faden. Ein bisschen Sturm und schon wird die letzte farbige Blätterpracht zusammengekehrt. Aus buntem Herbstlaub wird Biomüll. Und der gemütliche Advent lässt auf sich warten. November heißt: kollektives Totengedenken. Heißt: Novemberrain. Kein Wunder, dass der November deshalb bei vielen Menschen unbeliebt ist - fast schon gefürchtet. Weil sie sich sorgen, dass dieses usselige grau von außen nach innen kriecht. Ja, November kann aufs Gemüt schlagen. Manche machen daher gleich ne "Übersprungshandlung“ – so heißt ein Fachwort aus der Psychologie, das hier irgendwie passt: Menschen fangen jetzt schon an, Wohnung und Haus adventlich zu schmücken. Sogar die ersten Weihnachtsbäume leuchten abends in einigen Wohnzimmern. Das ist der Versuch, dass vermeintlich Trübe zu überspringen. Und warum auch nicht? "Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht“ schmettern Kinder schon in der KiTA…also in christlichen…das ist ein Kirchenlied.
Ja also: Warum in der Dunkelheit ausharren, statt es sich hell und gemütlich zu machen? Kann ich nachvollziehen. Und: Ich möchte trotzdem ein bisschen Werbung für Novemberstimmung machen. Weil das nämlich ein spannender Monat ist. Spannend wird es, wenn man in die Natur guckt um zu sehen, was da gerade los ist: Laubbäume werfen ab, was nicht mehr gebraucht wird und machen sich damit startklar für den Frost. Wäre doch auch was für uns Menschen: Mal gucken, wofür man seine Energie jetzt braucht, was im Laufe des Jahres zum Ballast geworden ist und was verabschiedet werden kann. Spannend auch das: Bei Sträuchern stehen jetzt schon die ersten Knospen fürs Frühjahr in den Startlöchern. Auch das finde ich für Menschen inspirierend: Pläne schmieden aber noch nicht blühen müssen. Neue Ideen, Wünsche und Gedanken können schon mal erste Form annehmen und dürfen in Ruhe über den Winter reifen. Wer weiß, vielleicht kommen sie im Frühjahr groß raus! Selbstverständlich haben uns auch viele Tiere gerade einiges zu sagen: Besonders die, die sich in den Winterschlaf zurückziehen: Zeit, um von dem zu leben, was man das Jahr über so erlebt und gesammelt hat. Bei den Vierbeinern sind’s Nüsse und Co. Bei uns könnten das Erfahrungen sein, Beziehungen, Erkenntnisse. Wovon lässt es sich in diesem Winter gut leben? So betrachtet ist der November eine herrliche Gelegenheit, mit sich selbst in Kontakt zu kommen, bevor es losgeht mit Weihnachtsmarkt und Co.
Eine usselige Wohltat. Ich bin mir sicher: Wir haben vom November nichts zu befürchten. Und wem´s zu duster ist: St. Martin guckt schon um die Ecke. Ein echtes Herzwärmer-Fest, oder nicht?